

Solargenossenschaft - Aadorf

Protokoll der 8. Generalversammlung

Datum / Ort: Mittwoch, 17. Mai 2001 um 20.00 Uhr
Restaurant Linde, Aadorf
Vorsitz: Kurt Gnehm
Protokoll: Peter Schwager

Traktanden

1. Stimmregister, Stimmzähler, Mutationen im Mitgliederbestand
2. Protokoll der 5.GV vom 22.6.2000
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung 2000, Bauabrechnung Anlage Gressel und Budget 2001
5. Abnahme aller Berichte und Rechnungen
6. Wahlen
7. Verschiedenes und Umfrage

1. **Stimmregister, Stimmzähler, Mutationen im Mitgliederbestand**
Das Stimmregister weist unverändert 79 Mitglieder aus. Es sind 9 Mitglieder anwesend.

2. **Protokoll der 5.GV vom 3.5.98**
Das Protokoll wird abgegeben, genehmigt und verdankt.

3. **Jahresbericht des Präsidenten**
Der Präsident Kurt Gnehm verliest einen ausführlichen Jahresbericht (liegt dem Protokoll bei). Er präsentiert:

- Die Aktivitäten des Vorstandes
- Die Arbeiten und den Stand rund um die neue Solaranlage bei der Firma Gressel
- Die Betreuung und die Schwierigkeiten mit dem Wechselrichter in der Anlage Löhracker
- Die Aktivitäten rund um die Solarstromvermarktung
- Die Tätigkeiten des Solarstrom-Pool Thurgau und unsere Beziehung zum Pool
- Einen Ausblick auf das laufende Jahr

In der anschliessenden Diskussion erkundigt sich Herr König nach dem Stand des Kleinkraftwerks Aawangen. Ruedi Zeier gibt einen interessanten Abriss über die Geschichte des Kraftwerks und über den Stand und die Problematik der heutigen Anlage. Nach wie vor sind die Besitzverhältnisse unglücklich, die Anlage sollte dringend gewartet und erneuert werden. Eine Trägerschaft wird gesucht.

Peter Somm ergänzt die Angaben zu den Solaranlagen. Mit der Anlage Löhracker konnte im Juni 2000 mit über 900kwh ein neuer Produktionsrekord aufgestellt werden. Leider gab es aber seit dem Spätherbst Störungen mit dem Wechselrichter. Eine Lösung ist in Sicht. Die Anlage Gressel produziert nach Meinung von Peter Somm ca. 15-20% unter dem Sollwert, trotz anders lautender Diagnose der Baufirma.

4. **Rechnung 2000, Bauabrechnung Anlage Gressel und Budget 2001**
Kassier Martin Schaerer erläutert die Jahresrechnung 2000. Die

Erfolgsrechnung schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 671.20, bei Abschreibungen von mehr als Fr.16'000 auf die neu erbaute Anlage Gressel. Der Kassier hat so viel wie nur möglich bei der neuen Anlage abgeschrieben. Im Detail erläutert Martin Schaerer die Bauabrechnung der. Die Baukosten betragen Fr. 36'415.

Die Bilanz weist ein Total der Aktiven von Fr. 26'695.90.- aus. Besonders vermerkt werden die Fr.8'600.- Schulden bei H.Entress, die von der Beschaffung der gebrauchten Solarkollektoren für die Anlage Gressel herrühren.

Im Budget 2002 ist wieder eine maximale Abschreibung von Fr. 7000.- der Solaranlage Gressel vorgesehen

5. **Abnahme aller Berichte und Rechnungen**

Die Rechnung wurde durch Adele Schweizer revidiert. Der Revisionsbericht liegt vor. Kurt Gnehm verdankt die Revision und die Arbeit des Kassiers. Die Versammlung genehmigt einstimmig den Jahresbericht, die Bauabrechnung, die Jahresrechnung, sowie das Budget und entlastet den Vorstand.

6. **Wahlen**

Es liegen keine Rücktritte im Vorstand vor. Der gesamte Vorstand und die Revisorin Adele Schweizer werden einstimmig wiedergewählt.

7. **Verschiedenes und Umfrage**

- Präsident Kurt Gnehm orientiert über die Kontakte zu den verschiedenen EW bezüglich dem Verkauf von Solarstrom. Die meisten EWs haben eingewilligt, ihrem nächsten Versand Unterlagen des Solarstrom-Pools über Thurgauer Solarstrom beizulegen.
- Ein Angebot der NOVA-Energie liegt vor. Finanziert durch den Bund kann Werbung für die Solarenergie gemacht werden.
- Kurt Gnehm orientiert über die Tätigkeit der Energie-Arbeitsgruppe der Gemeinde Aadorf.
- Ruedi Zeier erkundigt sich nach dem Aufwand für den Unterhalt der Solaranlagen. Peter Somm erläutert, dass diese nur aus dem gelegentlichen Untersuchen von Fehlern und aus der fakultativen Ablesung und Auswertung der Produktionsdaten besteht. Herr Zeier vergleicht daraufhin diesen bescheidenen Aufwand mit dem ganz erheblichen Aufwand wie er für ein kleines Flusskraftwerk anfällt.
- Ruedi Zeier erkundigt sich nach dem Total der im Thurgau erzeugten Solarenergie und nach den Zuwachsraten. Dem Vorstand sind keine genauen Zahlen bekannt. Kurt Gnehm weist auf leider bescheidene Zuwachsraten hin, während in Deutschland mit 30% jährlichem Wachstum gerechnet werden kann, da der Staat 99 Pfennige pro Kilowattstunde garantiert.

Aadorf, den 14.9.2001

Der Aktuar

Peter Schwager